

Eine glänzende Kritik

Die «Musik» schreibt soeben in ihrem zweiten Wagnerheft in einer großen enthusiastischen Besprechung u. a.:

Es ist ein schönes, freundliches Geschenk, das uns Zdenko von Kraft zu den Wagnergedenktagen dieses Jahres mit diesen Blättern macht. Welch ein merkwürdiges, wunderbares Buch! Manche werden daran kopfschüttelnd vorübergehen, aber viele werden es mit Andacht lesen und es nie vergessen; für sie ist die Lektüre eine Stunde der Weihe gewesen. Hier ist ein Buch, das aus der vollen Tiefe des Empfindens heraus geschrieben ist und zum Herzen redet, «ein Buch, das singt, statt zu predigen». Wir, die wir mit ihm fühlen, müssen dem Autor für die schöne Gabe gerade in diesen Tagen von Herzen danken. Besonderes Lob verdienen die ausgezeichneten Reproduktionen all der Orte, an denen Richard Wagner gewesen, der Stätten, wo er gehaust, der Wege, die er betrat. Es sind Meilensteine auf dem fluchtartigen Lebensweg des Meisters, seinem

Kreuzweg nach Bayreuth.

Dieses köstliche Werk, das in der ganzen Wagnerliteratur kein Gegenstück hat, erscheint nun im dritten Tausend. Es wird auch dieses bald überschritten haben. Der originelle Text seines Verfassers, dem Schützling Sanghofers, die prächtigen, zum Teil schwer zu beschaffen gewesenen Photographien, die 18 Federzeichnungen von Meister Gottlieb Schmid, die sorgfältige Ausstattung und nicht zuletzt die täglich einlaufenden glänzenden Kritiken, müssen ihm dazu verhelfen. Die Hofmusikalienhandlung Heinrich Bock, Dresden, bezog bis heute 44 einfache und 51 Leder-Ausgaben. Machen Sie das nach! Wir unterstützen besondere Bemühungen in weitgehendstem Maße. Greifen Sie aus der Flut der 35 000 jährlichen Neuerscheinungen ohne Bedenken dieses Buch heraus und empfehlen Sie es allen — auch der reiferen Jugend und auch denen, die nicht gerade nach einem Wagnerbuche fragen — kurz allen, die von Ihnen ein Buch verlangen, das, wie die «Musik» ferner sagt, glücklich und veronnen macht und das man gern in eine liebe Hand legt.

Preis: nur gebunden M. 4.50 ord., M. 3.— no. und 11/10. Von den 100 nummerierten Lederausgaben existieren noch 15 Stück für je M. 10.— ord., M. 6.— no.

Konstanz (Baden), im Mai 1913.

Reuß & Itta · Verlagsanstalt · Konstanz